

Laienverantwortung Regensburg e.V.

eine Vereinigung von Gläubigen nach Canon 215 des Kirchenrechts CIC
www.laienverantwortung-regensburg.de



Ansprache Prof. Dr. J. Grabmeier

Mahnwache vor dem Haupteingang des Doms zu Regensburg:

Samstag 24.11.2007, 11:55 Uhr

Es ist genug! Zwei Jahre Zerschlagung der Katholikenräte. Fünf Jahre Bischof Dr. Gerhard Ludwig Müller.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

wir sind heute hier vor dem Regensburger Dom zusammengekommen um mit einer Mahnwache mit Gebet und Kundgebung an die unseligen Geschehnisse im Bistum in den letzten 5 Jahren zu erinnern. Vor genau 5 Jahren wurde der Dogmatikprofessor Dr. Gerhard Ludwig Müller hier im Dom zum 77. Bischof von Regensburg geweiht. Es sind leider die Zeiten vorbei, da der Ausspruch noch galt, Bischof soll derjenigen werden, der das Vertrauen des Volkes besitzt.

Aussitzen der Konflikte

Wir erinnern heute daran, dass die vielen unnötigen Konflikte und Enttäuschungen nicht in Vergessenheit geraten. Auf dem sanften Ruhekissen einer gut mit unseren Kirchensteuergeldern ausgestatteten Amtskirche lassen sich nämlich alle Konflikte aussitzen!

Grundvertrauen ist verspielt

Dennoch gab es vor 5 Jahren ein Grundvertrauen in den neuen Bischof. Viele von uns wünschten sich aber einen Bischof, der hinhören kann, der gesprächsbereit ist, der zur ehrlicher Auseinandersetzung auch mit um der Kirche und des Glaubens willen kritischer Christinnen und Christen bereit ist; ein Bischof, der seine Leitungsfunktion durch Überzeugung, Motivation und Vorbild ausübt. Herr Bischof, wir rufen Ihnen heute von hier zu: Dieses Grundvertrauen ist in den vergangenen Jahren bei fast allen in der Diözese verspielt worden. Wir rufen Ihnen zu: Ziehen Sie daraus Ihre Konsequenzen!

Verheerende Bilanz

Streit - Skandale - Auseinandersetzungen - pastorales Missmanagement - Klimaverschlechterung in der Diözese - Frustration bei den Laien - Zerschlagung der gemäß Würzburger Synode gebildeten Katholikenräte - bestenfalls Gleichgültigkeit in den Pfarrgemeinden über den Bischof - von einer Neuevangelisierung bei den Gläubigen kaum eine Spur: Die Bilanz des derzeitigen Bischofs von Regensburg ist verheerend!

Wirtschaftsführer und Politiker

Im Interview mit Wolfgang Küpper vom Bayerischen Rundfunk Ende Oktober betonte Dr. Gerhard Ludwig Müller, dass er als Bischof und nicht als Wirtschaftsführer oder Politiker Bilanz zieht: Dieser Hinweis war wirklich notwendig, denn ein Wirtschaftsführer oder Politiker mit einer solch verheerenden Bilanz hätte schon lange aus Verantwortung vor seinem Amt dieses niedergelegt oder andere

mit höherer Verantwortung hätten ihn dazu gezwungen. In jedem Fall wird es nach einem Ausscheiden aus diesem Amt Jahre, wenn nicht Jahrzehnte dauern bis der angerichtete Flurschaden wieder in Ordnung gebracht sein wird.

5 Wunderbare Jahre?

Im Interview mit dem hofberichterstattendem Sonntagsblatt spricht der Bischof von 5 wunderbaren Jahren, die er hier in Regensburg erlebt hat. Wir, Herr Bischof, haben diese Jahre mit Ihnen, nicht als wunderbar erlebt. Wir fragen Sie heute:

- War es wunderbar für Sie, als Sie mit Ihrer Macht Ihnen missliebiger Personen aus ihren Ämtern geworfen haben?
- Empfanden Sie es als wunderbar, als Sie beispielsweise Pfarrer Hans Trimpl des Amtes enthoben haben, als Sie Professor August Jilek von der Theologischen Fakultät das Nihil Obstat entzogen haben,
- fanden Sie es wunderbar, als Sie dem Religionslehrer Paul Winkler die Mission Canonica entzogen haben?
- Fanden Sie es wunderbar, als Sie mit Ihrer Macht trotz eindeutigen Willens der Schierlinger Katholiken, die Fritz Wallner in die Kirchenverwaltung gewählt hatten ohne dass er auf dem Wahlzettel stand, diesem das passive Wahlrecht entzogen.
- Fanden Sie es wunderbar, als Sie schließlich und endlich tausende von Menschen, die seit über 30 Jahren in den gewachsenen Laiengremien vor den Kopf stießen indem Sie den Diözesanrat abschafften, indem Sie die 33 Dekanatsräte abschafften nachdem Sie deren Arbeit als "Gewurschtel" bezeichnet hatten?
- Empfanden Sie es als wunderbar, als Sie die 700 Pfarrgemeinderäte zu reinen Beratungsgremien der Pfarrer degradierten, indem Sie Ihnen die eigenständige Arbeit als Katholikenräte untersagten?
- Der verstorbene langjährige Diözesanratsvorsitzende Valentin Graf Ballestrem hat für dieses IWHandeln des Bischofs die Worte geprägt: Das wäre so, als würde der Gärtner seinen Garten zubetonieren!" Herr Bischof, finden Sie es wunderbar, wenn Ihre Tätigkeit als Zubetonieren eines Gartens wahrgenommen wird?
- Fanden Sie es weiter wunderbar gegen Fritz Wallner und mich am Landgericht in Hamburg juristisch vorzugehen, nur weil wir eine Internetseite www.katholikenrat-regensburg.de eingerichtet hatten - und dies obgleich Sie allen Katholiken und Katholikinnen Ihrer Diözese den Gang vor weltliche Gericht verboten hatten, sich selbst aber nicht daran halten?
- Wenn Sie das alles wunderbar finden, dann verhöhnen Sie damit all diese vielen Menschen, die sich für den Glauben und die Kirche - jeder und jede auf seine spezielle Art und mit seinem Charisma - eingesetzt haben.

Sexueller Missbrauchsfall Riekofen

Einen unrühmlichen Höhepunkt nach allen diesen Ausgrenzungen und Konflikten war Ihr völlig unzulängliches, wenn nicht fast völlig gescheitertes Krisenmanagement im jüngsten Fall sexuellen Missbrauchs in Riekofen. Die Unfähigkeit, aus vorangegangenen Fällen in der eigenen Diözese zu lernen bzw. die Leichtfertigkeit, mit der die Leitlinien der deutschen Bischofskonferenz ignoriert wurden, zeugen von Unbelehrbarkeit und Selbstgefälligkeit. War das wunderbar?

Behinderung der eigentlichen Aufgaben von Christen

Nach unserer Einschätzung haben es viele Menschen in der Diözese mittlerweile satt, immer wieder erleben zu müssen, dass Kritik an der Amtsführung mit Kritik am Amt verwechselt wird, dass sich Bischof Dr. Müller selbst als Verfolgter darstellt und überall Verschwörungen wittert. Dazu kommen Realitätsferne und Auseinanderklaffen von subjektiver Einschätzung von Geschehnisse und der Wahrnehmung durch andere Beteiligte. Auf der Internetseite der Diözese wird anlässlich 5 Jahre Bischof Müller seine Scheinwelt in allen Facetten dokumentiert. "Vom Arbeitersohn zum Brückenbauer und Visionär." Realität hingegen ist: Kritischen Menschen wird in unerträglicher Weise Kirchenfeindlichkeit und Kirchengegnerschaft attestiert, ohne dass je eine stichhaltige Begründung geliefert wird. Die eigentlichen Aufgaben als Christen und Christinnen in der Kirche und in der Welt den Glauben zu bezeugen, sich für christliche Werte einzusetzen, Aufgaben der Caritas und Diakonie wahrzunehmen, werden so in der Hintergrund gedrängt.

Laienverantwortung Regensburg e.V.

Im Frühjahr 2006 haben sich Menschen zu einer Vereinigung von Gläubigen nach Canon 215 des Kirchenrechts CIC zusammengefunden. Die Laienverantwortung Regensburg, die heute zu dieser Mahnwache aufgerufen hat, versucht durch ihre Arbeit die Defizite, die durch die Zerschlagung des Diözesanrats, entstanden sind, und mit ihren bescheidenen Mitteln das in der Diözese Regensburg arg unter die Räder gekommene Laienapostolat zu stärken. Wir veranstalten dazu Studientage, der nächste wird sich am Samstag 15.03.2008 hier in Regensburg mit dem Thema "Katholisch ohne Kirchensteuer?" beschäftigen. Herzliche Einladung dazu schon heute! Wir geben auch eine Buchreihe mit dem Titel "Laienverantwortung in der römisch-katholischen Kirche: Schriften und Dokumente" heraus. Den ersten Band von Fritz Wallner mit dem Titel "Zum Wohle der Kirche - zur Stärkung des Glaubens" können Sie hier zum Preis von 9,90 Euro erwerben.

Schluss

Am Schluss dieser Veranstaltung danke ich Ihnen allen ganz herzlich: Ich danke allen, die mitgewirkt haben, dass dieser Veranstaltung so stattfinden konnte, insbesondere Frau Pesold für die Ausgestaltung der Texte und Lieder. Ich danke Ihnen allen, die Sie heute teilgenommen haben, ich danke der KirchenVolksBewegung "Wir sind Kirche", die zur Teilnahme an unserer Veranstaltung aufgerufen hatte, nicht nur den Regensburgern sondern besonder auch den Delegationen aus Augsburg und München! Ich danke besonders auch dem Aktionskreis Regensburg, der mit seinen Mitgliedern ebenso heute dabei ist hat! Ich danke allen, die uns Ihre Solidarität ausgesprochen haben, beispielsweise dem Kirchenpräsidenten Wahl der Pfarrgemeinde Röschenz in der Schweiz.

Ich darf Sie nun alle noch einladen zur Begegnung hier im Haus Heuport. Frau Elisabeth Ebert-Rappl hat Plätze reserviert. Ich würde mich freuen, wenn viele noch da mit dabei sein könnten.

Die Versammlung ist beendet.

Kontakt und Nachfragen:

Laienverantwortung Regensburg e.V., eine Vereinigung von Gläubigen nach c. 215 des Kirchenrechts CIC
Prof. Dr. Johannes Grabmeier, Köckstr. 1, 94469 Deggendorf,
Tel.:0991-2979-584, 0171-550-3789, Fax: 0-1803-5518-17747
Email: johannes.grabmeier@laienverantwortung-regensburg.de